



Dr. Carmen Zirngibl
Studium der Biologie in Regensburg, Marburg und Oxford
Personalberaterin seit 12 Jahren
Gründung der DCZ 1997

Moderne Biotechnologie – neue Karriereperspektiven für Naturwissenschaftlerinnen

Die moderne Biotechnologie gehört zu den Schlüsseltechnologien der Zukunft. Wie die Chemie im letzten Jahrhundert, so werden die so genannten Life Sciences oder Lebenswissenschaften das neue Jahrhundert entscheidend mitprägen.

Das Jahrhundert der Lebenswissenschaften

Die fundamentalen neuen Erkenntnisse in diesem Wissenschaftsbereich, die Fortschritte in den dazugehörigen Technologien und die breiten Anwendungsmöglichkeiten haben weit reichende Auswirkungen in der Umwelt-, Gesundheits- und Ernährungsforschung. Der enorme Erkenntnissschub wird neuartige diagnostische und therapeutische Ansätze für die Bekämpfung von Krankheiten bringen, die Produktion von Nahrungsmitteln verändern und die Beherrschung von Umweltgefahren verbessern.

Prognosen gehen von einem Wachstums- und Innovationsschub in der Biotechnologie aus, der mit einem großen zusätzlichen Bedarf an hoch qualifizierten Arbeitskräften verbunden ist. Dabei sind die Absolventenzahlen in den naturwissenschaftlichen Disziplinen seit Jahren rückläufig. Biotechnologie-Unternehmen stehen damit vor der Aufgabe, aus einem kleineren Pool

mehr Fachkräfte zu gewinnen, die das Bestehen und den Erfolg auf dem weltweiten Markt sichern. Dabei geht es sowohl um die richtige Besetzung der Führungsebenen wie auch der wissenschaftlich hoch spezialisierten Funktionen.

Moderne Biotechnologie: Innovations- und Wachstumsmotor

Biotechnologie-Unternehmen agieren weltweit und arbeiten in internationalen Forschungszusammenhängen. Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfordert dies ein hohes Maß an interkultureller Kompetenz, die Fähigkeit, sich in häufig interdisziplinär zusammengestellten Projektteams einzubringen und integrativ zu kommunizieren – Eigenschaften, die besonders gut von Frauen eingebracht werden. Neue Biotechnologie-Unternehmen setzen auf eine moderne Unternehmenskultur und ein intelligentes Personalmanagement, das den neuen Anforderungen gerecht wird: Gerade für naturwissenschaftlich ausgebildete Frauen ergeben sich dadurch vielfältige neue Chancen, ihre berufliche Karriere zu entwickeln.

Zwar sind die Biowissenschaften von jeher ein Bereich, in dem der Anteil an Frauen im Studium höher ist als in anderen naturwissenschaftlichen Disziplinen; dennoch sind Frauen in Schlüssel-

funktionen in den Life Sciences nicht entsprechend vertreten. Die Ursachen dafür sind gewiss vielfältig. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass Frauen, die ihre eigenen Ziele und Ansprüche hinsichtlich ihrer beruflichen wie auch ihrer privaten Lebensplanung sehr gut kennen, durch ihre Motivation und ihre fachlichen Qualifikationen überzeugen. Damit schaffen Frauen Rahmenbedingungen, in denen es ihnen erfolgreich gelingt, ihre individuellen beruflichen Ziele und Ansprüche eng orientiert am persönlichen Lebensplan zu verwirklichen.

Die Life Sciences – Karriereimpuls für Frauen

Wollen Biotechnologie-Unternehmen anspruchsvolle Arbeitsplätze mit den besten Köpfen besetzen, müssen sie sich zukünftig verstärkt an den Karriere- und Lebensplanungen der Naturwissenschaftlerinnen orientieren. Und den bestens ausgebildeten Frauen bieten die Lebenswissenschaften die Chance, in einem der interessantesten Industriezweige zu zeigen, was in ihnen steckt.

Dr. Carmen Zirngibl
Managing Director
DCZ Life Science Personal-
management GmbH
Merowinger Platz 1
40225 Düsseldorf
Tel. 0211-38 54 38-0
Fax 0211-38 54 38-29
www.DCZ.de
Zirngibl@dcz.de

WE – Women & Economy

Carmen Zirngibl – DCZ Life Science Personalmanagement GmbH

Kurzvita: Biologiestudium, Promotion und Post-Doc in Mikrobiologie und Biochemie an den Universitäten Regensburg, Marburg und Oxford, Personalberatung bei Ray & Berndtson, Frankfurt und Dr. Rochus Mummert und Partner, Düsseldorf, 1997 Gründung der eigenen Personalberatung in Düsseldorf.

Sie hat den Blick für die Besten

Sie führt zusammen, was zusammengehört: Spitzenunternehmen der Life Science Branche und Spitzenkräfte. Als promovierte Biologin und erfahrene Headhunterin ist Dr. Carmen Zirngibl schließlich mit den hoch spezialisierten Anforderungen der Biotechnologie- und Pharmaindustrie bestens vertraut.

Häufig wird Carmen Zirngibl gefragt, wie sie, die promovierte Naturwissenschaftlerin zur Headhunterin wurde. Dieser Schritt war für sie nur eine logische Konsequenz: Als sie Anfang der 90er Jahre auf Jobsuche ging gab es kaum interessante Positionen für den Berufseinstieg von naturwissenschaftlich ausgebildeten Akademikern. Zwangsläufig musste man sich mit Alternativen zur klassischen Karriere in der Forschung beschäftigen und überlegen, wo die eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten am Besten einsetzbar waren. Obwohl in Übersee die Entwicklung der modernen Biotechnologie schon in Zahlen greifbar war, sollte es noch einige Jahre dauern, bis sich diese auch auf dem deutschen Arbeitsmarkt widerspiegelte.

So war auch Carmen Zirngibl gezwungen, über den Tellerrand zu schauen und unvoreingenommen und offen sich auf dem Arbeitsmarkt zu orientieren. Dass sie schließlich ihre berufliche Karriere bei einem der führenden Executive Search Unternehmen startete, schreibt sie „ein bisschen dem Glück“ zu. Als Mikrobiologin

sei sie dort eine Exotin gewesen, sagt sie, doch sei die Zeit „eine harte, aber gute Schule“ gewesen. Allerdings fehlte ihr, der begeisterten Biologin die Nähe zu den Naturwissenschaften.

Weil sie auch als Headhunterin immer die Entwicklung der modernen Biotechnologie im Blickfeld hatte, kam ihr die Idee, beide Themen mit einander zu verknüpfen. „Mir war klar, dass die Biotechnologie auch in Deutschland ihren Aufschwung nehmen und damit hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen würde.“ Am 1. Januar 1997 gründete Carmen Zirngibl in ihrer Wahlheimat Düsseldorf ihr eigenes Unternehmen, mit der gestellten Aufgabe, hoch qualifiziertes Personal für die Biotechnologie-Industrie zu rekrutieren. Zu diesem Zeitpunkt war sie im fünften Monat schwanger. Doch „andere Umstände“ waren für sie kein Hindernis, sondern eher eine weitere schöne Herausforderung.

Wissenschaftliches Verständnis ist ein „Must“

Heute, in ihrem zehnten Geschäftsjahr, beschäftigt die DCZ drei Senior Consultants und einen Research Associate - allesamt Biologen. Der naturwissenschaftliche Hintergrund der Mitarbeiter ist Teil der Firmenphilosophie. „Nur wer das wissenschaftliche Verständnis mitbringt, kann verstehen, womit sich die Auftraggeber beschäftigen und kann die richtigen Fragen stellen um die fachliche Qualifikation eines Kandidaten einzuschätzen“, erklärt Carmen Zirngibl.

Die Kunden der DCZ setzen sich zusammen aus Biotech- und Pharma-Unternehmen, aus Zulieferern für die Biotech- und Pharmabranche, sowie aus den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Nahrungsmittelindustrie. Und das Geschäft mit der Vermittlung von Know how floriert. Die Umsatz- und Wachstumskurve zeigt seit Jahren kontinuierlich noch oben.

Als erfahrene Insiderin appelliert Carmen Zirngibl an junge Naturwissenschaftler und Naturwissenschaftlerinnen, dem beruflichen

Einstieg „mit Offenheit und Flexibilität“ zu begegnen. „Die Chancen und Möglichkeiten sind heute wesentlich vielfältiger als zu meiner Zeit. Heute gibt es zahlreiche hochinteressante Perspektiven gerade auch jenseits des Forschungslabors.“ Spezialisierung ist also die eine Seite der Erfolgsmedaille – Offenheit für Alternativen die andere.

DCZ Life Science Personalmanagement GmbH

Merowinger Platz 1

D-40225 Düsseldorf

Fon +49.211.385438.0

Fax +49.211.385438.29

info@dcz.de

www.dcz.de